



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

LV. Hans Mourin verkauft dem Kloster Neuendorf seinen Antheil des Dorfs
Hempstede, am 17. Mai 1380.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

LIV. Markgraf Siegmund bestätigt dem Kloster Neuendorf seine neuern Erwerbungen in Hempstede, Kenzendorp und Groß-Moringen, am 12. April 1379.

Sigismundus — — — — Nuper equidem pro parte abbatisse et conventus sanctimonialium in Niendorp prope Gardelegen, ordinis Cisterciensis, Halberstadenensis diocesis nobis extitit supplicatum, quatenus bona subscripta, que pro suo monasterio de novo rite et rationabiliter comparaverunt, eidem sanctimonialibus appropriare et confirmare dignaremur. Nos igitur devotionem earum corde nostro pensantes non modice ad honorem Dei et genetricis ipsius virginis virginum sanctissime atque omnium sanctorum ejus ac pro singulari salutis nostre thesauro nec non in remedium illustrium principum marchionum Brandenburgensium antecessorum nostrorum animarum remedium salutare bona subscripta dicte abbatisse et conventui sanctimonialium in Niendorp non per errorem sed matura deliberatione animi prehabita de consiliatorum baronum nostrorum certa scientia et consensu appropriamus et confirmamus perpetuo temporibus a futuro (?). Primo villam Hempstede quam a valido famulo Martino dicto de Moveryn pro quinquaginta marcis argenti Brandenburgensis emerunt cum omni jure supremo et infimo, cum jure patronatus, feudo et infeudationibus, cum pascuis, agris cultis et incultis, pratis, rivis, silvis, rubetis, viis, limitibus et terminis predictis (?), censibus, honoribus, servitiis ab alto et basso, nichilo penitus excepto. Item a discretis viris Udone Kalen et Johanne Taken, civibus Gardelegenensibus, unum molendinum ante villam Kenzendorp situatum, di Kenzendorpische molne vulgariter nuncupatum, quod pro sex marcis ejusdem argenti emerunt. Item in villa Magna Moring duos choros tritici quos emerunt ab Erico, Lodovico et Conrado patris (?) de Lintstede pro viginti marcis. Que siquidem bona taliter dicto monasterio appropriantes et presentibus confirmantes eidem bonis omnibus et singulis renunciamus pro nobis et successoribus nostris, marchionibus Brandenburgensibus, neque dictum monasterium modo quocunque in eidem bonis impetere temporibus perpetuo ac futuro (?), mandantes utique universis officialibus nostris presentibus et futuris ut memoratum monasterium in eidem bonis nullatenus impediunt aut quibuscunque petitionibus angariis aggravent vel impetant sub pena nostre indignationis. In ejus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Tangermundis, feria tertia in pascha, anno domini M CCC septuagesimo nono.

Nach Bism. 126. (Das Original fehlt; auch Reichard hat keine Abschrift.)

LV. Hans Mourin verkauft dem Kloster Neuendorf seinen Antheil des Dorfs Hempstede, am 17. Mai 1380.

Ik Hans Mouryn, knape, do witlick — — dat ik — — vor neghen vnde twintich mark Brandeborgschen fulvers, di mi mit redeme ghelde wol tu danke betalet vnde bereidet sint,

hebbe vorkoft vnde laden — — der ebbedinnen, priorinnen vnde gemeinen clostervrouwen tu Nyendorp alle dat gud, dat ik hebbe in dem dorpe tu Hemstede an leene vnde an erve, vorlegen, ledich vnde vvorlegen, an korne vnde an pennigen, pacht vnde tins, welkerleie dat sie, met alleme rechte, tobehoringe, nutt vnde vrucht, met aller anwardinge an leene vnde lyeftucht, welker wys dat kamen mag von mannen vnde vrouwen, vnde den dyk to dem Krenfel, ok met alleme rechte met demnen (sic) vnde vrucht vnde tobehoringe vredeliken to hebbende vnde to besittende, alle ik dat gut to Hemstede vnde den dyk to deme Krenfel in leene vnde in were gehat vnde beseten hebbe. — — Ok sal me tof vnde fant, dar me den dyk mede vange vnde betere, alle dicke als des not wert, winnen vppe der marke to Zypel sunder allerhande weddersprake vnde hinder der bure vnde alle der, di des dorpes to Zypel mogen heren werden. Alle desse stucke vnde ein jowelk besundern love ik Hans Mouryn vorgesereven vor my vnde vor mine rechte erven met mine sone Hinrik den clostervrouwen tu Nyendorp stede vnde vaste to holdene ane allerleie hulperede vnde argelift. Des to tughe hebbe ik vnde min sone en dessen brif darup besegelt gegeven met vnsen angehengeden ingesegeln. Vnde ik Hinrik, desselven Hans Mouryns sone, bekenne — — — na christi bord dusent jar, drihundert jar, in deme achtentigsten jare, des dunrdage in deme pingesten. Tu tuge deffer stucke sint over gewesen di erbarn lude Erik van Lintstede, Hans van Rochow, Beteke vnde Cune, geheiten van Lintstede, vnde vele mere ander guder warhaftigen lude.

Orig. in M. Mit 2 Siegeln, abgebildet a. a. D. (Wappen: ein Eimer). Gerden, Dipl. II, S. 90.

LVI. Hans Moweryn verkauft dem Kloster Neudorf Gebungen aus Alyngstede, Klynke und Sethen, am 18. Mai 1380.

Ik Hans Moweryn, knape, bekenne — — dat ik — vor vestich mark brandeborgeschen fuluers — — hebbe vorkoft — den inneghen clostervrouwen to Nigendorp — in deme dorpe tho Alyngstede desse jarleke rente vnde pacht, in Hermen Lambrechtes houe twyntich schepel roghen, drye schepel hauern, eyn hon vnde twe schillinge brandeborgischer pennighe; in Fritzen Alardes houe eluen schepel roghen vnde ses schepel hauerer; in Fritzen Pokebulches houe ses brandeborgische pennighe; in Clawes Bredenveldes houe eyne haluen wispel roghen vnd ses schepel hauerer; in Ghereken Roleues houe achte schepel roghen vnde ses schepel hauerer; in Heyne Alardes houe eluen schepel roghen vnde drye schepel hauerer; in Sabel Wryghen houe twe schepel roghen vnde drye schepel hauerer; in Ludekens houe teyn schepel roghen vnde ses schepel hauerer; in Cone Bolzekens houe achte schepel roghen vnde ses schepel hauerer, vnde alle dat gud, dat ik hebbe in deme fuluen dorpe tho Alyngstede an leene, an erve, vorleggen, ledich vnde vvorleggen, an korne, an pennighen, an pachte, an tynse vnde welkerleyghe dat sy, myt allē rechte, thobehoringhe, nut vnde vrucht, myt aller anwardinghe an leene vnde listucht, welker wis dat komen mach van mannen vnde vrouwen. Ok so hebbe ik vorkoft vnde laten vor dat vorbenomede ghelt den vorseruen juncvrouwen in deme dorpe tho der Klynke in Cone